

Umwelterklärung

2520

INHALT

Vorwort	3
Firmenportrait und Nachhaltigkeitsstrategie	4
Umweltpolitik	7
Beschreibung des Umweltmanagementsystems	8
Rechtsvorschriften	9
Umweltziele und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	10
Umweltaspekte und Kennzahlen pro Standort	12
Gültigkeitserklärung durch den Umweltgutachter	20

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Heimat nachhaltig schaffen und erhalten“ - das ist unsere Mission. Als Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ist kollektives und verantwortungsvolles Handeln Teil unserer Identität. Denn eine lebenswerte Zukunft, in der sich alle zuhause fühlen, können wir nur gemeinsam schaffen. Über unsere Kerngeschäftsfelder Bausparen und Baufinanzierung leisten wir einen aktiven Beitrag zur Transformation des privaten Wohngebäudesektors und treiben damit die Klimawende voran.

Durch das seit 18. November 2024 gültige Energieeffizienzgesetz (EnEfG) sind Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 7,5 Gigawattstunden (GWh) verpflichtet, entweder ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 oder ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) einzuführen.

Die Schwäbisch Hall Gruppe hat sich für die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS entschieden. Ziel ist es, bis 2043 einen treibhausgasneutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen.

Das Umweltmanagementsystem nach EMAS soll dabei helfen, umweltschädliche Auswirkungen des Geschäftsbetriebs der Schwäbisch Hall Gruppe zu verringern. EMAS macht keine verbindlichen Vorgaben zu Verbesserungen und Einsparungen. Allerdings zeigt die Systematik des Umweltmanagementsystems auf, welche Themen künftig in den Fokus rücken sollten. Dazu zählen beispielsweise die Erwartungen der Stakeholder, Chancen und Risiken, Ziele und Maßnahmen, Audits und operative Prozesse.

EMAS-geprüfte Unternehmen leisten einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. EMAS stellt sicher, dass die Schwäbisch Hall Gruppe alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umsetzt. Durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS erfüllen wir nicht nur gesetzliche Anforderungen, sondern unterstützen auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Umwelterklärung als bedeutender Baustein des Umweltmanagementsystems

Die Umweltberichterstattung ist ein wesentlicher Bestandteil eines Umweltmanagementsystems gemäß der europäischen EMAS-Verordnung. Mit unserer Umwelterklärung tragen wir unser Engagement für die Umwelt nach außen und schaffen einen glaubwürdigen Nachweis für unsere Bemühungen. Der EMAS-Zyklus erstreckt sich über drei Jahre: Im ersten Jahr wird eine vollständige Umwelterklärung veröffentlicht, in den Folgejahren erfolgt eine aktualisierte Version. Nach Ablauf der drei Jahre beginnt der Zyklus von Neuem. In der Umwelterklärung stellen wir unser Umweltmanagementsystem vor und zeigen, wie es im Unternehmen verankert ist. Die Erklärung wird jährlich aktualisiert und von akkreditierten Umweltgutachtern geprüft. Sie enthält mindestens die aktuellen Daten zur Umweltleistung, beispielsweise Verbrauchszahlen, sowie die wesentlichen Änderungen des vergangenen Jahres.



Mit freundlichen Grüßen

Mike Kammann
(Vorsitzender des Vorstands)

FIRMENPORTRAIT UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

DIE SCHWÄBISCH HALL GRUPPE

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ist seit der Unternehmensgründung 1931 fest im genossenschaftlichen Bankensektor verankert – als Bausparkasse und Dienstleister für das private Baufinanzierungsgeschäft der rund 700 Genossenschaftsbanken in Deutschland. Unser Hauptanteilseigner ist die genossenschaftliche Zentralbank DZ BANK (97,6 Prozent) in Frankfurt am Main. Die verbleibenden rund 2,4 Prozent befinden sich wesentlich im Besitz von Primärbanken.

Seit mehr als 75 Jahren haben wir unseren Sitz in der Stadt Schwäbisch Hall. Mit unseren rund 3.500 Beschäftigten sind wir der größte Arbeitgeber der Region und tragen erheblich zur Wertschöpfung vor Ort bei.

Unsere rund 3.000 Schwäbisch Hall-Berater im Außendienst (diese sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung) sorgen zusammen mit den Genossenschaftsbanken vor Ort und den Mitarbeitenden im Innendienst am Standort Schwäbisch Hall für eine qualifizierte Beratung und Betreuung unserer Kunden rund um die Themen Finanzieren, Bauen und Wohnen.

Neben der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG gehören folgende Unternehmen zur Schwäbisch Gruppe:

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH (SHK)
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH (SHF)
Schwäbisch Hall Wohnen GmbH (SHW)
Baufinex GmbH
VR Kreditservice GmbH (VRKS)

Minderheitsbeteiligungen:

Impleco GmbH
SinoGerman Bausparkasse (SGB), Tianjin
Prvá stavebná sporiteľňa (PSS), Bratislava

Die Schwäbisch Hall Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2024 zusammen 3.499 Mitarbeitende (gemäß EMAS-Anwendungsbereich). Vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte ist es für die Gruppe von großer Bedeutung, langjährig Beschäftigten attraktive Perspektiven zu bieten sowie qualifizierte Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Die SHF als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG kümmert sich neben den Dokumentenservices hauptsächlich um die Verwaltung und Bewirtschaftung der Betriebsgebäude und -anlagen am Campus in Schwäbisch Hall. Dazu gehören Dienstleistungen wie Instandhaltung, Reinigung und die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebsablaufs. Darüber hinaus ist die SHF mit diesen Dienstleistungen auch außerhalb der Schwäbisch Hall Gruppe aktiv.

GESCHÄFTSMODELL

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall bietet als größte deutsche Bausparkasse und einer der führenden Baufinanzierer eine vielfältige Palette an Produkten und Dienstleistungen. Im Wesentlichen lässt sich dies zu folgenden Gruppen zusammenfassen:

Bausparen

Bausparverträge kombinieren Sparen und Finanzieren für wohnwirtschaftliche Zwecke, wie den Erwerb, Bau oder die Renovierung einer Immobilie. Kunden sparen zunächst eine festgelegte Summe an und haben dann Anspruch auf ein zinsgünstiges Darlehen. Dieser Prozess wird durch staatliche Förderungen (z. B. Wohnungsbauprämie, Arbeitnehmer-sparzulage, Riester-Förderung) unterstützt, die durch das Besparen eines Bausparvertrags in Anspruch genommen werden können.

Mit dem Bauspartarif FuchsEco bietet die Bausparkasse Schwäbisch Hall ein spezielles Produkt zur energetischen Sanierung an und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Baufinanzierung

Im Produktangebot für die private Immobilienfinanzierung finden sich klassische Annuitätendarlehen, Tilgungsaussetzungsdarlehen für längere Laufzeiten und Zwischenkredite für kürzere Laufzeiten. Darüber hinaus werden Bauspardarlehen im Zusammenhang mit zuvor besparten Bausparverträgen sowie Forward-Darlehen zur frühzeitigen Sicherung eines Darlehenszinses angeboten. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall vermittelt auch Baufinanzierungsdarlehen von Genossenschaftsbanken.

Weitere Finanzdienstleistungsprodukte und Beratungsdienstleistungen

Neben den Kernprodukten Bausparen und Baufinanzierung bietet die Schwäbisch Hall Gruppe im Geschäftsfeld Cross-Selling weitere Finanzdienstleistungen an, darunter

klassische Bankprodukte, Versicherungen der R+V Allgemeine Versicherung AG rund um die Immobilie und Fonds der Union Investment Privatfonds GmbH. Einen wachsenden Anteil nehmen zusätzliche Beratungsdienstleistungen rund um die private Immobilie ein. Kunden erhalten beispielsweise Unterstützung bei Fragen zur Immobilienbewertung oder Maklerdiensten durch (digitale) Beratungsangebote oder Online-Tools.

Außerdem werden Tools bereitgestellt, die Kunden bei der Planung von energetischen Sanierungen unterstützen:

- Modernisierungshelfer: Selfservice-Tool, das online beim Aufbau von Know-how und der Planung von Modernisierungen hilft und den persönlichen Modernisierungskredit berechnet bzw. Beratung bietet
- Modernisierungskreditrechner: Kalkuliert die Finanzierung von energetischen Sanierungen
- ModernisierungCheck: Liefert auf Basis individueller Eingaben eine qualifizierte Einschätzung, welche energetischen Optimierungspotenziale die eigene Immobilie bietet
- Checkliste für energetische Sanierung: Liefert einen Überblick über Sanierungspläne, Kosten und staatliche Förderungen

Darüber hinaus bietet die Schwäbisch Hall Gruppe ihren Vertriebspartnern Beratungstools für Neubau, Kauf und energetische Sanierungen an, die diese für die Gespräche mit Endkunden nutzen können.

Diese umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen ermöglicht es der Schwäbisch Hall Gruppe, ihren Kunden ganzheitliche Lösungen im Bereich Bauen und Wohnen anzubieten.

Die Schwäbisch Hall Gruppe hat ihren Schwerpunkt auf dem deutschen Markt für Bausparen und Baufinanzierung mit Fokus auf Privatkunden aller Altersklassen. Dies gilt auch für die angebotenen Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug.

Mit einem Marktanteil von knapp 35 Prozent im Bausparen mit rund 7 Millionen Verträgen, sind wir die größte deutsche Bausparkasse. Im Berichtsjahr 2024 haben wir Bausparverträge über 28,1 Milliarden Euro und Baufinanzierungen von 13,6 Milliarden Euro abgeschlossen.

Langfristig streben wir an, der führende Produkt- und Lösungsanbieter im genossenschaftlichen Ökosystem Bauen und Wohnen zu werden – stets in enger, subsidiärer Kooperation mit den genossenschaftlichen Banken. Über ergänzende Services und Dienstleistungen ist es unser Ziel, weitere Wachstumsfelder rund um das Thema „Bauen und Wohnen“ zu erschließen.

ANWENDUNGSBEREICH DER EMAS-UMWELTERKLÄRUNG

Der Anwendungsbereich der EMAS-Umwelterklärung umfasst neben der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG auch deren Tochterunternehmen Schwäbisch Hall Facility Management GmbH (SHF) und Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH (SHK) am Campus Schwäbisch Hall, Crailsheimer Straße 52, 74523 Schwäbisch Hall.

Die zwei ausländischen Standorte in Bratislava (Slowakei) und Tianjin (China) sind jeweils Minderheitsbeteiligungen und werden von EMAS entsprechend nicht berücksichtigt. Des Weiteren ausgeschlossen sind die Tochterunternehmen BAUFINEX GmbH, Impleco GmbH und Schwäbisch Hall Wohnen GmbH (SHW).

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER SCHWÄBISCH HALL GRUPPE

Die Geschäftsstrategie #Fokus100 der Schwäbisch Hall Gruppe dient als Grundlage des unternehmerischen Handelns und setzt Leitplanken, um die Kerngeschäftsfelder nachhaltig zu stärken und den Weg vom reinen Produkt- zu einem ganzheitlichen Lösungsanbieter rund um nachhaltiges Bauen und Wohnen konsequent fortzusetzen. Sie beinhaltet strategische Analysen sowie die Entwicklung einer langfristigen Vision und Mission. Daraus werden konkrete Handlungsfelder abgeleitet, die das Vorgehen in den nächsten Jahren strukturieren und priorisieren. Eines dieser fünf strategischen Handlungsfelder ist „Nachhaltigkeit fördern“. Damit unterstreicht die Schwäbisch Hall Gruppe ihr Engagement, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in ihr Geschäftsmodell einzubetten und langfristigen Mehrwert zu schaffen.

Die Schwäbisch Hall-Gruppe verzahnt Geschäftsstrategie, Risikostrategien und Nachhaltigkeitsstrategie konsistent miteinander und berücksichtigt wesentliche Klima- und Umweltrisiken. Die Nachhaltigkeitsstrategie adressiert die Aktivitäten und Ambitionen der Schwäbisch Hall Gruppe im Einklang mit der Unternehmens-Mission „Heimat nachhaltig schaffen und erhalten“. Die Inhalte sind aufgeteilt nach den sieben Handlungsfeldern: Strategie, Regulierung, Marktbearbeitung, Geschäftsbetrieb, Kommunikation, CSR & Public Affairs, Daten. Schwäbisch Hall nimmt als Produkt- und Lösungsanbieter im genossenschaftlichen Ökosystem Bauen und Wohnen alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen Environment, Social und Governance in den Fokus. In den Handlungsfeldern wird der Beitrag zur Transformation hin zu nachhaltigem Bauen und Wohnen konkretisiert. Das untermauert die gesamtunternehmerische Verantwortung der Schwäbisch Hall Gruppe.

Die Nachhaltigkeitsstrategie bündelt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der einzelnen Handlungsfelder und dient als Rahmenwerk. Sie gilt für die gesamte Schwäbisch Hall Gruppe. Die verantwortliche Organisationsebene für die Umsetzung

der Nachhaltigkeitsstrategie ist der Gesamtvorstand.

Die Schwäbisch Hall Gruppe leitet ihr Nachhaltigkeitsverständnis, das auch in der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie dargelegt ist, aus den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen sowie dem Verhaltenskodex „United Nations Global Compact“ ab. Über verschiedene interne Kommunikationskanäle - dazu zählen unter anderem das Intranet und das Organisationshandbuch - werden die Inhalte der Strategie den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Die Schwäbisch Hall Gruppe ist vielfältig engagiert und unterhält zahlreiche Mitgliedschaften in Verbänden und anderweitigen Interessengruppen, um im Dialog mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik den Erwartungen unserer Stakeholder entgegenzukommen und eigene Interessen zu vertreten:

- UN Global Compact
- Principles for Responsible Banking
- Stiftung KlimaWirtschaft
- Verband der privaten Bausparkassen e. V. (VdpB), Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)

Mit diesen Selbstverpflichtungen gehen einige Verantwortungen einher. Exemplarisch setzen die Principles for Responsible Banking (PRB) quantitative Impact-Ziele - eines davon mit Klimabezug - und unterstreichen das 1,5-Grad-Ziel durch die Klimaschutzselbstverpflichtung des Finanzsektors.

Beschreibung der Nachhaltigkeitsziele

Die Schwäbisch Hall Gruppe verfolgt eine Reihe von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen. Diese betreffen die wichtigsten Produkt- und Dienstleistungsgruppen, Kundenkategorien, geografischen Gebiete und Beziehungen zu Interessengruppen. Die wesentlichen Punkte:

- Regulierung: Klima- und Umweltrisiken
- Markt: CO₂-Fußabdruck im Kreditportfolio

- Geschäftsbetrieb: CO₂-Fußabdruck im Geschäftsbetrieb
- Kommunikation: Mitarbeiterereinbindung + regelmäßiger Austausch mit externen Stakeholdern aus Medien, Politik, Wirtschaft, Nicht-Regierungsorganisationen und Gesellschaft zur Positionierung als aktiver Begleiter der Transformation hin zum nachhaltigen Bauen und Wohnen
- CSR & Public Affairs: vielfältige Aktivitäten im Bereich CSR an Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet

Betriebsökologie

Die Schwäbisch Hall Gruppe hat ihre Klima-Ambition für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2022 weiterentwickelt und dabei festgelegt, bis 2043 treibhausgasneutral zu sein. Laut Klima-Ambition sollen zudem bis 2030 die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2019 halbiert werden. Analog zur DZ BANK Gruppe haben sich die Ist-Werte der Emissionen der Schwäbisch Hall Gruppe für 2024 erheblich erhöht. Dies ist begründet in der Erweiterung der Emissionsquellen im Rahmen der Erstberichterstattung gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Deshalb wird im Jahr 2025 die Klima-Ambition überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt.

NACE CODE

Unternehmensteil/Standort	NACE Code
BSH – Schwäbisch Hall	64.19.6
SHF – Schwäbisch Hall	81.10.0
SHK – Schwäbisch Hall	66.19.0

UMWELTPOLITIK



Umweltpolitik der Schwäbisch Hall-Gruppe

Nachhaltig zu wirtschaften und zu handeln ist für uns als Schwäbisch Hall-Gruppe selbstverständlich und fest in der Unternehmensstrategie verankert. Die aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitete Umweltpolitik bildet die Grundlage unseres Umweltmanagements.

- 1. Betriebsökologie:** Wir agieren in unserem Geschäftsbetrieb so nachhaltig und ressourcenschonend wie möglich. Wir schonen die Umwelt, soweit dies unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten möglich ist. Wir legen ein großes Augenmerk auf den energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb der Standorte.
- 2. Compliance:** Sicherheit, Kompetenz und Sympathie prägen unser Handeln. Unser Compliance-Management-System ruht auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen, Reagieren. Die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und sonstigen Verpflichtungen ist für uns selbstverständlich.
- 3. Mitarbeitende:** Die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden ist essentiell, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen. Mit einer transparenten Kommunikation, Schulungsangeboten und dem laufenden Dialog wollen wir alle Mitarbeitenden befähigen, den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und Ressourcen im täglichen Handeln zu leben.
- 4. Verbesserung:** Wir setzen uns ambitionierte Ziele, die wir nachverfolgen, binden unsere Mitarbeitenden ein und entwickeln geeignete Maßnahmen, um unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern.
- 5. Klimastrategie:** Der Klimaschutz ist auch für uns von besonderer Bedeutung. Als Schwäbisch Hall-Gruppe sehen wir unsere unternehmerische Verantwortung, einen Beitrag zur Umsetzung der nationalen wie internationalen Klimaziele zu leisten. Deshalb haben wir eine Klimastrategie für die Schwäbisch Hall-Gruppe vereinbart.

Datum: 15. August 2024

Unterschrift:

(Mike Kammann, Vorstandsvorsitzender der Bausparkasse Schwäbisch Hall)

BESCHREIBUNG DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Der Anwendungsbereich der EMAS-Zertifizierung bezieht sich auf folgende Unternehmenseinheiten

- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (BSH)
- Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH (SHK)
- Schwäbisch Hall Facility Management GmbH (SHF)

am Standort Schwäbisch Hall, Crailsheimer Straße 52,
74523 Schwäbisch Hall.

Alle drei oben genannten Organisationen sind Teil des Umweltmanagementsystems nach EMAS. Der Fokus liegt auf der Betriebsökologie.

Der Umweltmanagementbeauftragte im Sinne von EMAS ist organisatorisch im Bereich Konzernentwicklung angesiedelt. Er koordiniert das Umweltmanagement für die oben aufgeführten Unternehmenseinheiten der Schwäbisch Hall Gruppe. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Ansprechpartner in den einzelnen Unternehmenseinheiten zu organisieren. Regelmäßig finden Treffen des Umweltmanagementbeauftragten mit den Ansprechpartnern aus den Fachbereichen statt, die gemeinsam das Umweltteam bilden:

- Instandhaltung
- Gebäudemanagement
- Einkauf
- Abfallverantwortlicher
- Kommunikation
- Personal
- Risikocontrolling
- Fuhrparkmanagement
- Produkte
- Vertrieb

Innerhalb der DZ BANK Gruppe wird die Verbesserung der Nachhaltigkeits-Performance im Group Sustainability Committee (GSC) koordiniert. Um die Umweltleistung der einzelnen Unternehmen und der Gruppe zu erfassen, hat das Kompetenzzentrum Umwelt (KCU) zu Beginn der Zusammenarbeit Methoden und Kennzahlen für die Datenerhebung entwickelt. Die erhobenen Daten wurden in mehreren Schritten geprüft und dabei Verbesserungspotenziale identifiziert. Seit 2016 werden aus diesen Daten auch die Treibhausgasemissionen berechnet. In regelmäßigen Workshops werden die Umweltdaten und Emissionen gemeinsam überwacht.

Die Schnittstellen zur CSRD sind im Bereich betriebsökologischer Daten von großer Bedeutung. Deshalb legt die Schwäbisch Hall Gruppe besonderen Wert auf eine einheitliche Datenerhebung und -erfassung.

Die Mitarbeitenden der Schwäbisch Hall Gruppe werden über das Intranet (Informationen, Präsentationen etc.) und die Schwäbisch Hall-Website stets über die Nachhaltigkeitsthemen informiert. Dies umfasst auch den Zertifizierungsprozess nach EMAS. Sowohl im Intranet als auch auf der Website gibt es eine eigene Rubrik „Nachhaltigkeit“, in der alle EMAS-relevanten Veröffentlichungen bereitgestellt werden.

Für das Abfallmanagement wurde eine aktualisierte Prozessbeschreibung erstellt. Diese regelt, wer für die Initiierung der Entsorgung sowie die Erstellung der Abfallbilanz inklusive der Abfalldokumentation verantwortlich ist.

Die unter Punkt 6 aufgeführten Umweltziele werden jährlich überprüft. Die entsprechende Kommunikation erfolgt über das Intranet der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Diese Ziele werden im Vorfeld mit den betroffenen Fachbereichen abgestimmt.

Das EMAS-Einführungsprojekt sowie die anschließende Einhaltung und Weiterentwicklung der damit verbundenen Auflagen wurden Ende 2024 durch die Intechnica Consult GmbH auditert. Das externe Audit fand vom 17. bis 19. März 2025 durch die AGIMUS GmbH statt, die auch die Folge-Audits in den Jahren 2026 und 2027 durchführen wird.

Die Management-Bewertung der wesentlichen EMAS-Projektsergebnisse erfolgte Ende Dezember 2024 unter Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG. Diese vorstandsseitige Bewertung wird jährlich zum gegebenen Zeitpunkt wiederholt.

RECHTSVORSCHRIFTEN

Für die Schwäbisch Hall Gruppe ist es selbstverständlich, Umweltgesetze und -vorschriften einzuhalten. Das Thema Umwelt-Compliance ist daher auch Teil des allgemeinen Compliance-Managements.

Ein jährlich aktualisiertes Rechtskataster mit den relevanten Umweltvorschriften stellt sicher, dass die Schwäbisch Hall Gruppe stets rechtlich auf dem neuesten Stand ist. Zusätzlich berechnet das bereits erwähnte Kompetenzcenter Umwelt des DZ BANK Konzerns aus den erhobenen Umweltdaten die Treibhausgasemissionen. Diese werden gemeinsam mit den Umweltdaten in regelmäßigen Workshops überprüft.

Die EMAS-Verordnung, das deutsche Umweltrecht sowie kommunale Umweltvorschriften definieren die Anforderungen, die die Schwäbisch Hall Gruppe und ihr Umweltmanagementsystem erfüllen müssen. Aus diesem Grund führt die Bausparkasse Schwäbisch Hall ein Register, das alle rechtlichen Verpflichtungen für die Gebäude in der Crailsheimer Straße 52, 74523 Schwäbisch Hall, umfasst. Dieses Register wird regelmäßig von Rechtsexperten überprüft und aktualisiert.

Bei relevanten Änderungen des rechtlichen Rahmens werden die betroffenen Geschäftsbereiche und Interessengruppen informiert. Sie definieren die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften und setzen diese um.

Ein Großteil der Umweltvorgaben der Bausparkasse Schwäbisch Hall bezieht sich auf den Betrieb und die Instandhaltung der Gebäude sowie auf ausgelagerte Dienstleistungen wie Catering und Raumpflege. Jährlich werden interne Umweltprüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Unternehmen alle rechtlichen Anforderungen erfüllt.

Die für EMAS relevantesten Vorschriften aus dem Umweltrecht:

- Für unsere Energieeffassung, Abwärmepotenziale, Rechenzentrumplattform und die mit EMAS verbundenen Umsetzungspläne richtet sich die Schwäbisch Hall Gruppe nach dem am 18. November 2023 in Kraft getretenen Energieeffizienzgesetz (EnEfG). Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und deutschlandweit den Energieverbrauch zu reduzieren.
- Für den Umgang mit gefährlichen Stoffen (u. a. Gefahrstofflager, Reinigungsmittel, Druckerei) befolgt die Schwäbisch Hall Gruppe die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV). Die GefStoffV ist eine Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen im deutschen Arbeitsschutz. Die Verordnungsermächtigung ist im Chemikaliengesetz (ChemG) enthalten. Seit 2005 ist auch das Arbeitsschutzgesetz gesetzliche Grundlage für die GefStoffV. Die letzten Änderungen sind am 1. Oktober 2021 in Kraft getreten.
- Für die Kühltürme gilt die 42. Bundesimmissionsschutzverordnung (42. BImSchV: Hygienischer Betrieb von Verdunstungskühlanlagen). Die seit 19. August 2017 geltende Verordnung sieht eine Anzeigepflicht für Anlagen innerhalb ihres Anwendungsbereichs vor. Betreiber sind zu regelmäßigen Probenahmen verpflichtet.
- Für die Notstromheizkessel und vier Netzersatzaggregate richtet sich die Schwäbisch Hall Gruppe nach der 1. und 44. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV, kleine und mittlere Feuerungsanlagen). Die 1. BImSchV enthält Vorgaben für die Errichtung und den Betrieb von Kleinf Feuerungsanlagen, um den Ausstoß von Luftschadstoffen zu reduzieren. Die novellierte 1. BImSchV, die am 22. März 2010 in Kraft getreten ist, enthält daher Grenzwerte für alle Anlagen ab vier Kilowatt Nennwärmeleistung.

Die 44. BImSchV dient der Umsetzung der EU-Richtlinie 2015/2193 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 zur Begrenzung der Emissionen bestimmter Schadstoffe aus mittelgroßen Feuerungsanlagen in die Luft.

Zum Zeitpunkt der Auditierung haben die Überprüfungen ergeben, dass die Vorschriften des geltenden Umweltrechts eingehalten werden.

UMWELTZIELE UND MASSNAHMEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Energieverbrauch um mindestens 1 Prozent pro Jahr reduzieren	– Beleuchtung durch LEDs austauschen – Photovoltaik-Kapazitäten ausbauen – Frequenzumrichter in Klimaanlage einbauen – Implementierung eines neuen Zähl- und Messkonzeptes prüfen – Effektivität der Rechenzentren durch Austausch von Hardware und optimierten Technikeinstellungen steigern	Schwäbisch Hall Facility Management	2025
Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren	– Fuhrparkrichtlinie anpassen – Leasing-Fahrzeugflotte auf Fahrzeuge mit CO₂-neutralem Ausstoß umstellen – Betriebliche Emissionen durch reduzierten Ausstoß aus Pendlerverkehr minimieren	Einkaufs- und Lieferantenmanagement	2030
Mitarbeitende sensibilisieren	– Berichterstattung im Intranet – Umwelterklärung – Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD – Jährliche und halbjährliche Webinare, Schulungen und Onboarding-Vorträge für Mitarbeitende, Trainees und Azubis zum Aufbau von Nachhaltigkeitskompetenzen (zudem auf individuelle Anfrage möglich)	Kommunikation, Konzernentwicklung, Risikocontrolling	2025 ff.
Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung	– Alternative Mobilitätskonzepte durch Angebote von Fahrrad-Leasing und kostenlosen Jobtickets für die Mitarbeitenden fördern – Vermieter (Außenstellen) über Wünsche im Umweltbereich (u. a. Ökostrom, Ladestationen und Fahrradstellplätze) informieren – Wasserverbrauch in den Außenanlagen (evtl. Regenwassernutzung in Zukunft) reduzieren	Schwäbisch Hall Facility Management	2025 ff.

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Geschäftsportfolio	– Bauspar-Produkt: Seit Oktober 2024 spezieller Bauspartarif FuchsEco für energetische Maßnahmen (z. B. PV-Anlage, Wärmepumpe, Fassaden-dämmung, etc.) mit 0,35 % Zinsvorteil beim Bauspardarlehen. – Kredit-Produkte: – Seit Juli 2024 Berücksichtigung der Energie-Effizienz des Objektes und Zinsvorteile für Energie-Effizienz-Klassen A+ und A sowie für Modernisierungsvorhaben mit Verbesserung des Primärenergiebedarfes > 30 %, ab April 2025 Sondertilgungsmöglichkeit mit staatlichen Zuschüssen (KfW, BAFA). – Weitere Optimierung der Produktausprägungen sowie die Entwicklung eines Zielbilds im Kontext Nachhaltigkeit sind geplant und werden im Rahmen der Strategie #Fokus 100 (Nachhaltigkeit fördern) formuliert. – Geschäftsportfolio: Erreichung der Klimaneutralität im privaten Immobilienportfolio bis 2050 inklusive Zwischenziele (2026, 2030, 2040). Der relative Bezugswert (physische Emissionsintensitäten (PEI)) beträgt 45,07 kg CO₂e/m²a (Bezugsjahr 2022). Der aktuelle Wert liegt bei 38,42 kg CO₂e/m²a (gemäß Sektorzielpfad nach dem Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM)). Der Zielwert 2026 beträgt 37,17 kg CO₂e/m²a. – Vertrieb: – Qualifizierung von ca. 2.000 Modernisierungsberatern im Außendienst (Fortbildungskonzept wird auch Genossenschaftsbanken angeboten – dies wurde bereits von über 2.300 Beraterinnen und Beratern genutzt). Das Angebot wird weiter ausgebaut und regelmäßige Updates sichergestellt. – Standardisierte Tools (z. B. SanierungsGuide von Impleco) schaffen Mehrwerte für Kunden und geben eine kostenfreie Ersteinschätzung zum energetischen Zustand der Immobilie sowie möglichen Sanierungskosten und -nutzen.	Produktmanagement Konzernentwicklung (Geschäftsfeld Baufinanzierung) Risikocontrolling Vertrieb Personalmanagement	2025 ff.

UMWELTASPEKTE UND KENNZAHLEN PRO STANDORT

UMWELTASPEKTE

In der folgenden Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte der Schwäbisch Hall Gruppe wurde die Bedeutung potenzieller Umweltschäden sowie die Beeinflussbarkeit durch die Schwäbisch Hall Gruppe anhand einer Skala von

1 bis 4 bewertet (1 = gering, 4 = hoch). Durch Multiplikation der beiden Werte wurde eine Gesamtnote ermittelt (siehe Klammer). Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichsten Umweltaspekte.

Themenfeld	Umweltaspekt	Chancen (+) / Risiken (-)
Geschäftsportfolio	Klimaschutz (6)	(+) Finanzierung von Modernisierungen und Sanierungen von Gebäuden, die Treibhausgasemissionen mindern (+) Finanzierung von nachhaltigen Energiequellen, zum Beispiel Photovoltaikanlagen
Büros	Wärmeverbrauch (Fernwärme von den Stadtwerken Schwäbisch Hall; erzeugt durch Blockheizkraftwerk überwiegend aus Biogas) (4) Stromverbrauch (Laufwasserkraft) (4) Büromaterialien (Papier etc.) und -möbel (4)	(-) Verfügbarkeit von preiswerter Fernwärme, wenn beispielsweise Erdgas nur bedingt verfügbar ist (+) Umweltauswirkungen durch Bezug von Ökostrom und durch eigene Stromerzeugung reduzieren (+) Umweltauswirkungen reduzieren durch Einkauf von Produkten mit einschlägigen Siegeln und von recycelten Produkten (+) Umweltauswirkungen minimieren durch reduzierte Einkaufsmengen
Rechenzentren	Stromverbrauch (4)	(-) Höherer Stromverbrauch bei höheren Rechenleistungen
Druckerei	Energieverbrauch (1) Papierverbrauch (2) Einsatz von Druckfarben und Chemikalien (2)	(+) Energieverbrauch senken (+) Papierverbrauch reduzieren (+) Image verbessern durch Verwendung umweltfreundlicher Druckfarben (+) Digitalisierung führt zu sinkender Nachfrage

Themenfeld	Umweltaspekt	Chancen (+) / Risiken (-)
Abfall	Nicht gefährliche Abfälle (4)	(+) Dokumentiertes Abfallmanagement trägt zur ordnungsgemäßen Mülltrennung bei (-) Risiko einer hohen Anzahl an Fehlwürfen
	Gefährliche Abfälle (2)	(-) Potenzielle Umweltbelastung durch unsachgemäße Entsorgung (-) Gefährliche Abfälle unsachgemäß zu entsorgen ist strafbar
Gebäudetechnik	Kälteanlagen (4)	(+) Durch energieeffiziente und umweltfreundliche Kälteanlagen Energie einsparen
	Kessel (2)	(-) Lock-In Effekt der Umweltauswirkungen bei vorhandenem Kessel
	Werkstatt (2)	(-) Risiko durch Kältemittelleckagen
Kantine	Herstellung Essen und Trinken (4)	(+) Umweltauswirkungen reduzieren durch pflanzliche und bio-zertifizierte Produkte (+) Umweltauswirkungen des Trinkwassers reduzieren durch Nutzung von Leitungswasser
	Verpackungen (4)	(+) Umweltauswirkungen durch alternative Verpackungen reduzieren
Fuhrpark	Kraftstoffverbrauch (4)	(+) Reduzierung durch E-Mobilität
	Stromverbrauch (1)	(-) Allgemeine Tendenz zu SUVs
	Herstellung der Fahrzeuge (4)	(+) Chance der Bereitstellung von Ökostrom über eigene Ladesäulen (-) Erhöhung des Strombedarfs (-) Erhöhte Umweltauswirkungen bei der Herstellung von E-Autos (u. a. Lithium)

Themenfeld	Umweltaspekt	Chancen (+) / Risiken (-)
Dienstreisen	Fliegen (4)	(+) Möglichkeit zur Emissionsreduktion durch weniger Flüge (Umstieg auf Bahn, virtuelle Meetings)
	Bahn (2)	(+) Emissionsreduktion
		(-) Hohe Kosten der Bahntickets
		(-) Verminderte Flexibilität durch Abhängigkeit von Fahrplänen, Verspätungen und Ausfällen
	Mietwagen / Privatwagen (2)	(-) Regionale Situation, schlechte Anbindung
		(+) Hohe Flexibilität
		(+) Hoher Einfluss auf Umweltfreundlichkeit der Fahrzeugflotte
Events	Veranstaltungen (Location, Verpflegung, Übernachtung, An- und Abreise) (2)	(-) Hoher CO ₂ -Ausstoß
		(-) Hohe Kosten
		(+) Außenwirkung als nachhaltiges Unternehmen
Kantinenessen an Dritte	Catering (4)	(+) Umweltauswirkungen reduzieren durch Angebot von pflanzlichen und bio-zertifizierten Produkten
		(+) Umweltauswirkungen des Trinkwassers reduzieren durch Nutzung von Leitungswasser

Die Erfassung der Treibhausgasemissionen im Geschäftsbetrieb erfolgt gemäß dem vom Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) geprägten internationalen Standard in CO₂-Äquivalenten. Erfasst werden die Emissionen aus direkter Verbrennung, einschließlich des Treibstoffverbrauchs im Fuhrpark und der Verluste von Kühlmitteln (Scope 1), die Emissionen aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch (Scope 2) sowie

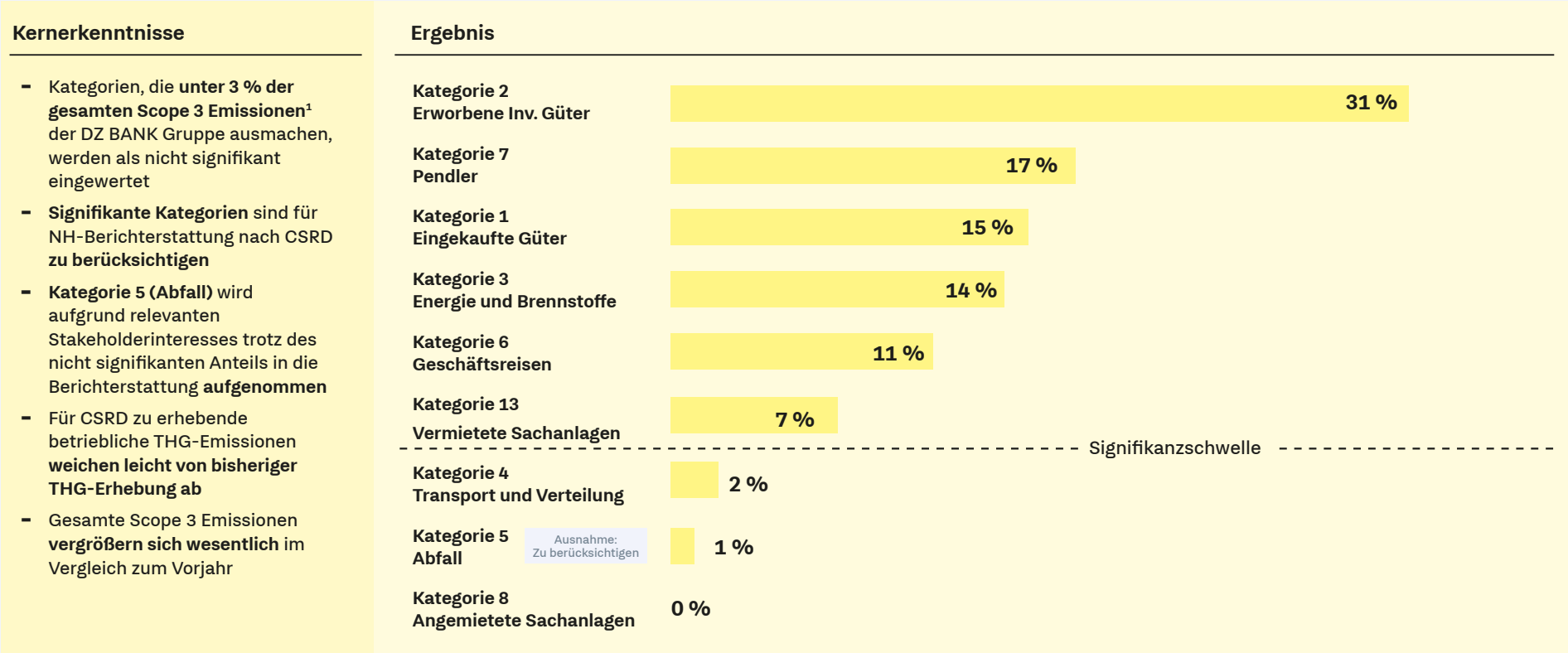
die Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten (Scope 3, betrieblich). Die Berechnung wird hauptsächlich gemäß den Emissionsfaktoren des Berechnungs-Tools, das der Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) für den Finanzsektor vorhält, durchgeführt. Im Berechnungs-Tool sind dabei Emissionsfaktoren aus econivent, sowie Durchschnittswerte

zum Strommix (beispielsweise Ökostrom oder Deutschlandmix des Umweltbundesamtes) oder lieferantenspezifische Emissionsfaktoren enthalten. Der für den Hauptstandort sowie ein Mietobjekt in Schwäbisch Hall bezogene Strom wird von den örtlichen Stadtwerken aus 100 Prozent regenerativer Erzeugung (2024: Wasserkraft) bezogen. Die dafür erforderlichen Nachweise werden jährlich wie vorgegeben vom Stromanbieter entwertet.

METHODIK DER SIGNIFIKANZ-EINWERTUNG
DER SCOPE 3 EMISSIONEN IM RAHMEN
DER CSRD-BERICHTSPFLICHT

In Zusammenhang mit der erstmaligen CSRD-Berichtspflicht der DZ BANK Gruppe über das Jahr 2024 erfolgte in Zusammenarbeit der DZ BANK und allen Gruppenunternehmen eine Signifikanzanalyse. Da die Schwäbisch Hall Gruppe ebenfalls darin einbezogen ist, wurde das Ergebnis dieser Signifikanzanalyse entsprechend übernommen:

SIGNIFIKANZANALYSE SCOPE 3 EMISSIONEN | ERGEBNIS



1) Bezug auf die betrieblichen Scope 3 Kategorien (1-14), exkl. Finanzierter Emissionen (Kategorie 15)

STANDORT CAMPUS SCHWÄBISCH HALL

Kennzahlen gemäß EMAS	2022	2023	2024
Gesamter direkter Energieverbrauch (kWh)	17.435.795	15.469.894	16.933.283
Erzeugung und Verbrauch erneuerbarer Energien (kWh)	9.056.868	8.402.283	8.756.484
Stromverbrauch (kWh)	9.334.059	8.658.459	8.991.138
Fernwärmeverbrauch (kWh)	6.453.118	4.958.775	5.606.541
Heizöl (kWh)	67.620	40.180	40.264
Gas (kWh)	260.236	216.992	197.768
Benzin und Diesel (kWh)	1.315.941	1.588.483	2.082.332
Externer Ladestrom Hybrid- und Elektrofahrzeuge (kWh)	4.821	7.005	15.241
Papierverbrauch (kg)	511.360	437.700	314.627
Gesamtwasserverbrauch (m³)	33.772	35.750	33.200
Davon gefährliche Abfälle (t)	5,60	7,80	3,35
Mitarbeitende (in Köpfen)	3.409	3.473	3.499
Gesamter Flächenverbrauch (m²)	64.043	64.043	64.043
Gesamte versiegelte Fläche (m²)	34.533	34.533	34.533
Gesamte naturnahe Fläche am Standort (m²)	0	0	0
Gesamtemissionen von Treibhausgasen Scope 1 und 2 (t) (market-based)	1.347,4	927,0	1.174,0

Kennzahlen gemäß EMAS	2022	2023	2024
Scope 3 Emissionen (t)	2.204,6	2.359,8	13.214,0
Gesamtemissionen SO ₂ (Schwefeldioxid, t)	0,71	0,52	0,58
Scope 3 Emissionen (t)	2.204,6	2.359,8	13.214,0
Gesamtemissionen SO ₂ (Schwefeldioxid, t)	0,71	0,52	0,58
Gesamtemissionen Nox (Stickoxide, t)	2,79	2,33	2,45
PRODUKT-Seitig: PEI (kg CO ₂ e/m ² a)	45,07	42,3	38,42

Je nach Art des Datenpunktes erfolgte die Datenerhebung anhand verschiedener Datenquellen:

- Monatliche Strom-, Fernwärme- und Tankabrechnungen, Zählerstandablesungen zum Stichtag
- Auswertungen aus dem Energiemanagementsystem
- Auswertungen der Leasing-Fahrzeugreports des Leasing-Anbieters Alphabet
- Bahnreport, Flugreisereport, Druckreports, Lieferantenrechnungen, etc.

Bei indirekten Emissionen, die sich auf das Mitarbeiterverhalten beziehen (Homeoffice- und Pendleremissionen), wurde die Mitarbeiteranzahl und die Homeoffice-Quote

berücksichtigt. Zur Ermittlung der Pendleremissionen wurde intern eine Einschätzung der von den Mitarbeitenden genutzten Verkehrsmittel vorgenommen. Die im Berechnungstool des VfU hinterlegten statistischen Verteilungswerte für Deutschland konnten dabei nicht herangezogen werden, da diese aufgrund der besonderen regionalen Gegebenheiten und des seit Jahrzehnten von der Schwäbisch Hall Gruppe kostenlos bereitgestellten Jobtickets nicht zutreffend waren.

Die Datenerhebung und die Dokumentation erfolgte in den jeweils verantwortlichen Fachbereichen (Data Owner). Die jeweiligen Auswertungen wurden unter Beachtung des Vier-Augen-Prinzips an den für die Datenerfassung verantwortlichen Fachbereich (Fachbereichskoordinator) gemeldet.

Dieser zentrale Fachbereich war ebenfalls im Vier-Augen-Prinzip dafür zuständig, die Daten zu validieren, zu plausibilisieren, Stichproben durchzuführen und die Daten u. a. im Berechnungs-Tool des VfU zu erfassen.

Die CO₂e-Emissionen, unterteilt in Scope 1, 2 und 3, wurden ausschließlich mit dem Tool des VfU berechnet. Dieses Tool enthält Kennzahlen für alle relevanten Emissionsquellen. Auf Grundlage der Verbrauchsdaten werden die CO₂e-Emissionen ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Unternehmen der DZ BANK Gruppe ihre CO₂e-Emissionen (Scope 1, 2, 3) nach einer einheitlichen Berechnungsmethodik ausweisen.

STANDORT CAMPUS SCHWÄBISCH HALL
VERBRAUCH JE MITARBEITENDER BZW.
CO₂-EMISSIONEN JE MITARBEITENDER

Kennzahlen gemäß EMAS	2022	2023	2024
Gesamter direkter Energieverbrauch (kWh)	5.114,6	4.454,3	4.839,5
Davon Verbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh/MA)	2.656,8	2.419,3	2.502,6
Stromverbrauch (kWh/MA)	2.738,1	2.493,1	2.569,6
Fernwärmeverbrauch (kWh/MA)	1.893,0	1.427,8	1.602,3
Heizöl (kWh/MA)	19,8	11,6	11,5
Gas (kWh/MA)	76,3	62,5	56,5
Benzin und Diesel (kWh/MA)	386,0	457,4	595,1
Externer Ladestrom Hybrid- und Elektrofahrzeuge (kWh/MA)	1,4	2,0	4,4
Papierverbrauch (kg/MA)	150,0	126,0	89,9
Gesamtwasserverbrauch (litr./MA)	9.906,6	10.293,6	9.488,4
Abfallaufkommen (kg/MA)	135,3	134,6	129,3
Davon gefährliche Abfälle (kg/MA)	1,6	2,2	1,0
Gesamtemissionen von Treibhausgasen Scope 1 und 2 (kg/MA)	395,3	266,9	335,5
Scope 3 Emissionen (kg/MA)	646,7	679,5	3.776,5*

* Deutliche Ausweitung der „Emissionsquellen“ Scope 3 gemäß CSRD-Anforderungen und der diesbezüglichen Signifikanzeinwertung ab 2024.

STANDORT CAMPUS SCHWÄBISCH HALL

VERBRAUCH JE m² GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

Kennzahlen gemäß EMAS	2022	2023	2024
Gesamter direkter Energieverbrauch (kWh/m ²)	272,3	241,6	264,4
Davon Verbrauch aus erneuerbaren Energien (kWh/m ²)	141,4	131,2	136,7
Stromverbrauch (kWh/m ²)	145,7	135,2	140,4
Fernwärmeverbrauch (kWh/m ²)	100,8	77,4	87,5
Heizöl (kWh/m ²)	1,1	0,6	0,6
Gas (kWh/m ²)	4,1	3,4	3,1

Die Nachhaltigkeitsziele der Schwäbisch Hall Gruppe werden durch die Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems weiter unterstützt und gestärkt. Die in diesem Jahr erstmals veröffentlichte Umwelterklärung beschreibt konkrete Ziele, die innerhalb der Schwäbisch Hall Gruppe verfolgt und nachgehalten werden. Zukünftig wird die Umwelterklärung jährlich aktualisiert.

Die nächste Aktualisierung erfolgt im zweiten Quartal 2026.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG DURCH DEN UMWELTGUTACHTER



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten bei der

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

mit den Gesellschaften

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Schwäbisch Hall Facility Management GmbH

(Gemäß Anhang VII der EMAS III)

Die unterzeichnenden Umweltgutachter, Dr. Ralf Utermöhlen, DE-V-0080, zugelassen für den Bereich NACE-Code WZ 2008: 64, 66, 81,1, sowie Fabian Schrader, DE-V-0421, zugelassen für den Bereich NACE-Code WZ 2008: 64, 81,1, bestätigen begutachtet zu haben, ob der Standort

Crailsheimer Straße 52, 74523 Schwäbisch Hall

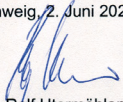
wie in Umwelterklärung 2025 der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach der Novelle gemäß VO (EU) 2018/2026 an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung nach der Novelle gemäß VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, 2. Juni 2025


Dr. Ralf Utermöhlen
Umweltgutachter
DE-V-0080


M.Sc. Fabian Schrader
Umweltgutachter
DE-V-0421